

Zum Gedenken an Helmut Hartl (1941–2018)

„Die Blumen haben mir wieder gar schöne Eigenschaften zu bemerken gegeben, bald wird es mir gar hell und licht über alles Lebendige“

(J. W. v. Goethe, 6. Juli 1786)



Abb. 1:
Helmut Hartl
am Weg von der
Plonalm zur
Fürstlichen Alm
(Kötschach-
Mauthen,
Jauken; 2015).
Foto: R. K. Eberwein

Fassungslosigkeit löste die Nachricht vom Ableben von Univ.-Prof. Dr. Helmut Hartl aus. Er verstarb nach schwerer Krankheit am 19. Dezember 2018 in Klagenfurt. Viel zu früh wurde er aus seinem aktiven Leben abberufen.

Helmut Hartl wurde in einer turbulenten Zeit am 1. September 1941 in Olmütz (heute Olomouc, Tschechien) geboren, seine Familie kehrte jedoch bald nach Klagenfurt zurück. Nach Absolvierung der Volksschule in Klagenfurt besuchte er das Bundesrealgymnasium, wo er 1959 die Reifeprüfung ablegte. Vom Wintersemester 1959/60 bis zum Sommersemester 1962/63 studierte er Biologie, Geowissenschaften und Mathematik für das Lehramt an der Universität Wien und promovierte am 15. Juni 1963 mit einer pflanzensoziologischen Arbeit über „Die Vegetation des Eisenhutes im Kärntner Nockgebiet“ zum Doktor der Philosophie. Diese Arbeit ermöglichte ihm Studienaufenthalte am Waldbauinstitut der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich in den Sommermonaten 1966 bis 1968 zur Ergänzung seiner fachlichen Ausbildung.

Unmittelbar nach Abschluss seines Studiums begann er im Herbst 1963 seine Unterrichtstätigkeit als Lehrer am 1. Bundesgymnasium in Klagenfurt und in Tanzenberg. Eine Tätigkeit, die er sehr ernst nahm und mit großem Engagement ausführte. Generationen von Schülerinnen und Schülern erzählen noch heute von „ihrem“ Lehrer, vom spannenden Unterricht, vielen Stunden im Freiland (auch in den Sommerferien) und vom obligaten „Witz des Tages“ zum Stundenbeginn. Es gab kaum einen Winkel in Kärnten, in dem er nicht voll Stolz sagte: „Schau, die war auch meine Schülerin!“ Und es gab kaum ein Eck, in dem nicht jemand auf „seinen“ Lehrer zukam und ihm die Hand schüttelte. Seine Lehrtätigkeit setzte er 1971 an der Pädagogischen Akademie (jetzt Pädagogische Hochschule Kärnten) bis zu seiner Pensionierung 2002 fort und bildete viele Jahrgänge an Lehrerinnen und Lehrern aus.

Mit 21. Juni 1971 wurde er an der Universität Salzburg in den Fächern Botanik und Geobotanik mit einer Arbeit über „Südliche Einstrahlungen in die Pflanzenwelt Kärntens“ habilitiert und nahm seine Vorlesungstätigkeit in Salzburg bereits im Wintersemester 1971/72 auf. Ab dem Wintersemester 1976/77 lehrte er auch an der Universität Klagenfurt; 1981 wurde er „außerordentlicher Universitätsprofessor“ an der Universität Salzburg.



Abb. 2:
Autorenteam des
Verbreitungsatlas
der Farn- und Blü-
tenpflanzen Kärntens
bestehend aus
Michael Perko,
Gerhard Kniely,
Helmut Hartl,
Harald Niklfeld und
Gerfried H. Leute.
Foto: LMK-KBZ

Sein wissenschaftliches Interesse galt in erster Linie der Geobotanik und dem Naturschutz. Die Flora Kärntens mit ihren Kostbarkeiten und Besonderheiten war ihm ein besonderes Anliegen. Weit über hundert Beiträge in diversen Fachzeitschriften bezeugen seine wissenschaftliche Reputation. Besonders hervorzuheben sind der „Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens“ (Abb. 2) und die „Karte der aktuellen Vegetation von Kärnten“, beides Standardwerke der Kärntner Botanik. Für den Verbreitungsatlas leistete er zusätzliche Pionierarbeit, indem er die Entwicklung modernster Technik in Form von eigens geschriebenen Computerprogrammen vorantrieb. Seinen Blick richtete er stets auch über die Grenzen Kärntens hinaus. Die Flora anderer Länder und deren Zusammenhänge mit abiotischen und biotischen Faktoren sowie ihren Interaktionen mit den Menschen faszinierten ihn. So bereiste er sämtliche Kontinente und gab seine Erkenntnisse in unzähligen Vorlesungen und Vorträgen weiter.

Parallel dazu zogen ihn Ethnobotanik und Phytomedizin in ihren Bann. Sein feines Gespür und seine hervorragende Beobachtungsgabe ermöglichten ihm, Schlüsse zu ziehen, deren Hintergrund manchem verborgen blieb. Mit großem Einsatz versuchte er, den wissenschaftlichen Nachweis für seine positiven Resultate zu erbringen. Er war überzeugt, dass Pflanzen Eigenschaften besitzen, deren Natur wir noch nicht kennen, die aber zum Wohle der Menschen einsetzbar sind. Auf diese Weise half er vielen Menschen und seine Salben wurden weit über die Grenzen Kärntens hinaus bekannt.

Die Liebe zur Natur, und ganz speziell zu den Bergen, begründete seinen unermüdlichen Einsatz für den Naturschutz. Helmut Hartl war Mitglied des

Abb. 3:
Helmut Hartl und
OStR. Mag. Dr. Fritz
Turnowsky führen
im Frühjahr 1979 an
einem Samstag-
Nachmittag durch
den Botanischen
Garten Klagenfurt.
Foto: LMK-KBZ,
S. Wagner



Naturschutzbeirates der Kärntner Landesregierung, Landesnaturschutzreferent des Österreichischen Alpenvereins, Berater der Kärntner Landesregierung für Naturschutz, Vertreter für Wissenschaft und Naturschutz im Nationalpark-Komitee (und auch im NP-Kuratorium) des Nationalparks Hohe Tauern und des Biosphärenparks Nockberge. Die „Kärntner Krone“ verlieh ihm 1989 die „Ehrennadel für den Umweltschutz“ für seinen Beitrag zur Unterschutzstellung der Kleinfragant.

Den Botanischen Garten Klagenfurt unterstützte er mit außerordentlichem Elan. Er führte dort Besuchergruppen (Abb. 3), hielt Vorträge, begeisterte seine Studentinnen und Studenten der Pädagogischen Hochschule und stand als Konsulent des Gartens diesem mit Rat und Tat zur Seite.

Der Kontakt zu Menschen war ihm sehr wichtig. So engagierte er sich vielfach in Vereinen, wie dem Österreichischen Alpenverein, dem Verein Villacher Alpengarten, in diversen Kulturvereinen und ganz besonders im Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten. Seit 1959 Mitglied im NWV, wurde er bereits 1969 in den Vorstand kooptiert. Im Jahr 1978 übernahm er die Leitung der Fachgruppe Botanik und führte diese Funktion mit Begeisterung und großem Einsatz bis Ende 2013 aus. In dieser Zeit führten zahlreiche große Exkursionen Helmut Hartl in viele interessante Gebiete (Jugoslawien 1962, Julische Alpen 1963, Gardasee 1966 (Abb. 4), Kroatien 1969, Norwegen 1979, Sardinien 1980, Norwegen 1981, Süditalien 1984, Island 1985, Kroatien 1987, Marokko 1989, Teneriffa 1990, Ungarn 1990, Slowenischer Karst 1991, Madeira 1992, Gargano 1992, Nationalparke der USA 1993, Namibia 1994, Korsika 1994, Elba 1995, Rumänien 1995, Sizilien 1996, Mallorca 1997, Südural 1997, Costa Rica 1998, Kreta 1999, Australien 1999, Florida 2000, Andalusien

2001, Südamerika 2001, Südfrankreich 2002, Skandinavien 2003, Dalmatien 2003, Südost-Asien 2003, Mexiko 2004, Apulien 2004, Chile 2006, Kappadokien 2006, Ukraine 2006, Georgien 2007, Indien 2008, Kroatische Küste 2009, Friaul 2009, Lessinische Berge 2010, Tansania 2010, Marken 2011, Cinque Terre 2012 und Elba 2013). Stets legte er Wert auf eine Dokumentation. Einige Exkursionsberichte sind auf der Homepage des Naturwissenschaftlichen Vereins abrufbar (<https://naturwissenschaft-ktn.at/fachgruppen/botanik/nachschlagen>).

Die Veröffentlichung von wissenschaftlichen Ergebnissen, aber auch von Lehrbehelfen und populärwissenschaftlichen Artikeln war Helmut Hartl ein großes Anliegen (Schriftenverzeichnis im Anhang). Mehr als 126 Publikationen, darunter mehrere Bücher, belegen sein umfang-



Abb. 4:
Helmut Hartl mit
Univ.-Prof. Dr.
Gustav Wendel-
berger bei der
Pfungstexkursion
1966 der Fach-
gruppe Botanik des
Naturwissen-
schaftlichen Ver-
eins für Kärnten auf
dem Monte Brione
am Gardasee.
Foto: LMK-KBZ,
S. Wagner



Abb. 5:
Helmut Hartl
als Fotograf
der 18. Österreichischen
Botanik-
Tagung 2018 an der
Pädagogischen
Hochschule
in Klagenfurt.
Foto: R. K. Eberwein

reiches Schaffen. Zusätzlich verfasste er 38 Fachgruppenberichte und arbeitete an 23 Schulbuchausgaben mit. Zahlreiche Artikel in Naturschutzberichten, Berichte von Forschungsprojekten, Zeitschriften sowie Buchbesprechungen stammen aus seiner Feder. In der Zeitschrift des Klagenfurter Alpenvereins begründete er sogar eine eigene Serie „Alpine Pflanzenwelt“.

Helmut Hartl wurde für seine Leistungen mehrfach ausgezeichnet. So erhielt er unter anderem den Theodor-Körner-Preis (1972), den Kulturförderungspreis der Stadt Klagenfurt (1972), den Förderungspreis des Landes Kärnten für Wissenschaft (1973), den Würdigungspreis des Landes Kärnten für Wissenschaft (1999) und für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten wurde er 2015 zu dessen Ehrenmitglied ernannt.

Hand in Hand mit der Leidenschaft für Berge und Pflanzenwelt ging seine Passion für die Fotografie einher. Es gab kaum eine Pflanze, eine interessante Situation, ein Ereignis (Abb. 5) oder ein kulturelles Highlight ohne Abbild auf Film oder Sensor. Bewunderns- und nachahmenswert, dass die Bilder innerhalb kürzester Zeit bei abgebildeten Personen einlangten oder zwecks Erbauung oder Diskussion von ihm verschickt wurden. Nun sind sie eine besondere Erinnerung.

In Erinnerung bleiben auch die vielen musikalischen Zugaben. Über viele Jahrzehnte begleitete ihn seine Gitarre. Später kam noch eine Violine hinzu und für ihn als Sänger gab es stets Gelegenheit, seine Stimme in einen Chor einzubringen, einen Raum zum Erklingen zu bringen oder Exkursionen aufzulockern.

Kärnten verliert mit Helmut Hartl einen bedeutenden Kämpfer für den Naturschutz, einen großen Botaniker und leidenschaftlichen Pädagogen, einen begeisterten und begeisternden Forscher, Freund und Helfer in allen Lebenslagen. Und mir fehlt auch sein leises „Servus“, gefolgt von einem bestimmten: „Komm mit“!

Roland K. Eberwein

Anhang

Schriftenverzeichnis von Helmut Hartl
(zusammengestellt von S. Kuß)

- HARTL H. (1963): Die Vegetation des Eisenhutes im Kärntner Nockgebiet. – *Carinthia* II, 153./73.: 293–336.
- HARTL H. (1965): Das Rhododendro-Vacciniumum Br.-Bl. 27. Der Fichten-Lärchen-Zirbenwald. – *Carinthia* II, 155./75.: 190–198.
- HARTL H. (1967): Die Soziologie der Urwälder Scatlè und Derborence. – *Schweizer Z. Forstwesen* 208: 737–743.
- HARTL H. (1967): Vegetationskundliche Notizen zu einem Niedermoor auf dem Kornock (Turracherhöhe). – *Carinthia* II, 157./77.: 132–135.
- HARTL H. (1968): Ein interessanter inneralpiner Trockenbuschwald im Mölltal. – *Carinthia* II, 158./78.: 143–147.
- HARTL H. (1968): Vegetationskundliche Betrachtungen über die alpine Stufe des Nockgebietes. – Jahresbericht des 1. Bundesgymnasiums Klagenfurt 101: 29–36.
- WENDELBERGER G. & HARTL H. (1969): Untersuchungen im Brandgebiet Aletschwald. 1. Mitteilung: Untersuchung über den Samenflug. – *Schweizer Z. Forstwesen* 210: 453–475.
- HARTL H. (1969): Vegetationskundliche Notizen zum Waldreservat „Risi“ bei Mellingen AG. – *Schweizer Z. Forstwesen* 210: 628–631.
- HARTL H. (1970): Südliche Einstrahlungen in der Pflanzenwelt Kärntens. – *Carinthia* II, Sonderheft 30.
- HARTL H. (1970): Vegetationsentwicklung im Brandgebiet Aletschwald. – Mitteilungen der Ostalpin-Dinarischen pflanzensoziologischen Arbeitsgemeinschaft 11: 63–65.
- HARTL H. (1971): Die basiphilen alpinen Rasengesellschaften der Karawanken und der Karnischen Alpen – ein Vergleich (unter besonderer Berücksichtigung der primären Rasen). – *Carinthia* II, Sonderheft 28: 345–350.
- HARTL H. & SAMPL H. (1973): Die Schutzgebiete. – In: Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Kärntens. Bd. 2. Die Unterkärntner Seen und Berge: 9–28. – Amt der Kärntner Landesregierung, Verfassungsdienst, Klagenfurt.
- HARTL H. (1973): Umweltschutz und Landschaftspflege im Unterricht. – Kärntner Naturschutzblätter 12: 20–29.
- HARTL H. (1973): Die Bedeutung des Kärntner Bergbaumuseums für den Schulunterricht. – *Carinthia* II, 163./83.: 235–236.
- FRITZ A., HARTL H., MILDNER P., SAMPL H. & TURNOWSKY F. (1974): Das Naturschutzgebiet Grünsee und Umgebung (Turn-Moos). Untersuchung zweier Toteislöcher im Raum Villach (Kärnten) – Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere 39: 121–132.
- KAHLER F., TURNOWSKY F., MEIXNER H. & HARTL H. (1974): Die Natur Kärntens. Band 1. – Klagenfurt: Johannes Heyn.
- HARTL H. (1974): Ein schützenswerter Flach- und Hochmoorbestand im Kärntner Unterland. – *Carinthia* II, 164./84.: 287–291.
- HARTL H. (1974): Zur Ökologie und Soziologie des Kobresietum simpliciusculae in der Großfragant (Mölltal, Hohe Tauern). – *Carinthia* II, 164./84.: 293–298.
- HARTL H. (1974): Bemerkungen zu einigen Flachmoorgesellschaften im Bereich des Farchtnersees (Kärnten). – *Carinthia* II, 164./84.: 299–303.
- HARTL H. (1974): Gedanken und Anregungen zum Naturschutz in Kärnten. – *Carinthia* II, 164./84.: 305–308.
- HARTL H. (1974): Wir und unsere Umwelt. – Graz: Leykam.
- HARTL H. (1975): Die Vegetation Kärntens. – In: KAHLER F. [Hrsg.]: Die Natur Kärntens. – Klagenfurt, Johannes Heyn: 231–283.
- HARTL H. (1975): Das Museum unter der Erde. – *Kosmos* 71: 476–477.
- HARTL H. (1976): Untersuchungen über das mineralische Nährstoffangebot in Moorböden und dessen Beziehungen zum Trophiegrad der Gewässer. – *Carinthia* II, 166./86.: 329–338.
- HARTL H. (1976): Eingriffe des Menschen in die Landschaft der Südbachung des Tennengebirges (Bischlinghöhe – Ladenberggebiet). – Floristische Mitteilungen aus Salzburg 3: 17–25.
- PEER T. & HARTL H. (1976): Beziehungen zwischen Pflanzendecke und Nährstoffhaushalt im Boden am Beispiel einiger subalpiner und alpiner Gesellschaften im Raume des Tappenkars (Salzburg) und der Fragant (Kärnten). – *Carinthia* II, 166./86.: 339–371.
- HARTL H. & SAMPL H. (1976): Die Schutzgebiete – Naturschutz in Kärnten 1: 7–23.
- HARTL H. & SAMPL H. (1977): Untersuchungen zum „Kupfermoos“ *Gymnocolea acutiloba* (Kaalaas) K. Müller in der Großfragant, Mölltal, Kärnten. – *Carinthia* II, 167./87.: 239–242.
- HARTL H. & ZEITLINGER J. (1977): Die Zirbe auf der Petzen. Das südöstlichste Zirbenvorkommen der Alpen, geobotanisch, waldbaulich und pflanzengeographisch betrachtet. – *Carinthia* II, 167./87.: 257–262.
- HARTL H. (1978): Vegetationskarte der Großfragant (Hohe Tauern). – *Carinthia* II, 168./88.: 339–367.
- HARTL H. (1978): Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Kärntens aus der Sicht des Biologen. – Mitteilungen der Ostalpin-Dinarischen Pflanzensoziologischen Arbeitsgemeinschaft 14: 173–177.
- HARTL H. (1978): Vegetationskartierung im Gebirge – Möglichkeiten und Probleme dargestellt am Beispiel Großfragant/Mölltal. – Bericht über die Internationale Fachtagung „Bedeutung der Pflanzensoziologie für eine standortgemäße und umweltgerechte Land- und Almwirtschaft“ in Gumpenstein, am 12. und 13. September 1978: 101–103.
- HARTL H. (1979): Hochtäler der Hochalm- und Ankogelgruppe naturkundlich betrachtet. – Alpenvereins-Jahrbuch 104: 32–35.
- HARTL H. (1980): Das Blattflächenwachstum einiger heimischer Gehölzarten im Laufe von drei Vegetationsperioden (Messungen aus den Jahren 1976, 1977, 1978). – *Carinthia* II, 170./90.: 301–319.
- HARTL H. (1980): Umwelterziehung im Biologieunterricht – Lernziele und schulpraktische Hinweise. – Erziehung und Unterricht (10): 637–654.
- HARTL H. (1981): Naturschutzgebiete. (30 Dias, Heft). – Klagenfurt: Landesbildstelle Kärnten.
- HARTL H. (1982): Entstehung und Besiedlung von Blaiken am Südball des Tennengebirges. – Floristische Mitteilungen aus Salzburg 8: 38–46.
- HARTL H., SAMPL H. & UNKART R. (1982): Kleinode Kärntens. Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale. – Kärntner Druck- und Verlagsgesellschaft, Klagenfurt, 246 S.
- HARTL H. (1983): Einige ostalpine Vorkommen des Goldschwingelrasens (*Hypochoeris uniflora* – *Festucetum paniculatae* Hartl 1983). – *Carinthia* II, 173./93.: 43–54.
- BERAN A. & HARTL H. (1983): Leitfaden für umweltbezogene Lehrgänge in Kärnten: Natur, Raum, B+U, G+W, 1. Die Ebentaler Schlucht – Klagenfurt: Eigenverlag
- HARTL H. (1984): Umwelterziehung – Theorie und Realität. Eine kritische Auseinandersetzung: 191–195. – In: HEISSNERBERGER M. [Hrsg.]: 15 Jahre Pädagogische Akademie. Festschrift. – Klagenfurt: Pädagogische Akademie des Bundes in Kärnten.
- HARTL H. & LEUTE G. H. (1984): In memoriam OStR. Dr. Fritz Turnowsky. – *Carinthia* II, 174./94.: 429–432.
- HARTL H. (1985): Umweltstufung der achtziger Jahre im Lande Kärnten. Versuch einer Bildokumentation von Umweltschäden in der Landschaft. – *Carinthia* II, 175./95.: 293–309.
- HARTL H. & TÜRK R. (1985): Flechten als Standortanzeiger in alpinen Windekegengesellschaften. – *Verhandl. Zool.-Bot. Ges. Wien* 123: 263–268.
- GRAZE E. & HARTL H. (1986): Was bringt das neue Kärntner Naturschutzgesetz? – *Carinthia* II, 176./96.: 419–423.
- HARTL H. (1986): Naturschutz-Pflegemaßnahmen auf der Mauthner Alm. – Kärntner Naturschutzblätter 25: 143–166.
- HARTL H., LEUTE G. H. & ZWANDER H. (1986): Floristisch-geobotanischer und vegetationsgeschichtlicher Nachruf auf bemerkenswerte Feuchtbiopte im Kärntner Nockgebiet – *Carinthia* II, 176./96.: 167–177.
- HARTL H. (1987): EDV-Auswertung der Biotopkartierung von Kärnten. – *Carinthia* II, 177./97.: 345–352.
- HARTL H. & PEER T. (1987): Die Pflanzenwelt der Hohen Tauern. – Klagenfurt: Universitätsverlag Carinthia.
- SEGER M. & HARTL H. (1987): Die Infrarot-Farborthofotokarte als Hilfsmittel der Vegetationskartierung – Möglichkeiten und Grenzen an Beispielen der Hohen Tauern. – *Carinthia* II, 177./97.: 417–429.
- HARTL H. (1988): Die Gamsgrube, das merkwürdigste „Hintergras“ der Alpen. – *Carinthia* II, 178./98.: 17–21.
- HARTL H., LEUTE G. H. & MILDNER P. (1988): Was krecht und fleucht ... Die Pflanzen- und Tierwelt in Südkärnten. – In: EXNER M., FELSNER B., FUCHS M., GRATZER R., HARTL H., KIENZL B., LEUTE G. H., MAIERBRUGGER M., MILDNER P., STRUTZ H., TUSCHAR H. & UCIK F. H. [Hrsg.]:

- Südkärnten. Von Juenna zum Klopeinensee. – Heyn, Klagenfurt, 41–59.
- HARTL H. (1989): Biologielehrer und Studenten helfen mit, Kärentens bedrohte Natur zu retten. – Erziehung und Unterricht (8): 548–550.
- HARTL H. & RADIC J. (1989): Vorbericht zur Floristischen Kartierung Kärntens unter Zuhilfenahme eines Mikrocomputers. – *Carinthia II*, 179/99.: 285–286.
- HARTL H. & RADIC J. (1989): Biodat. – In: 5. Österreichisches Botanikertreffen in Innsbruck, 25.–28. Mai 1989: o. A. (Vortrag). – Innsbruck: Eigenverlag.
- NOUVIANT J. & HARTL H. (1989): Über das Vorkommen der Schopfigen Teufelskralle (*Physoplexis comosa*) am Gartnerkofel in Kärnten. – *Carinthia II*, 179/99.: 281–284.
- HARTL H., FRANZ W. R. & LEUTE G. H. (1989): Botanik. – In: FRITZ A. [Hrsg.]: Nationalpark Nockberge: 29–140, Naturwiss. Ver. f. Kärnten, Klagenfurt.
- HARTL H. (1990): Biotopkartierung in Kärnten. – *Kärntner Landsmannschaft* (9–10): 123–125.
- HARTL H. (1990): Stand der Kärntner Biotopkartierung 1989. – *Carinthia II*, 180/100.: 307–308.
- HARTL H. (1990): Bericht über die Forschungsprojekte in den Nationalparks 1989. – *Carinthia II*, 180/100.: 309.
- HARTL H. (1990): Frühjahrsexkursion der Fachgruppe Botanik nach Marokko 17.–24.03.1989. – *Carinthia II*, 180/100.: 343–345.
- JANSCHKE W., HARTL H., STADLOBER H., RISSLEGER G., SPIELHOFER H., GELB G. & EDER K. H. (1990): Familienwanderweg Winklerner Alm. Naturkundlicher Führer zum Nationalpark Hohe Tauern Bd. 8. – Innsbruck: Österreichischer Alpenverein, Verwaltungsausschuss.
- HARTL H. (1991): Bericht über die Forschungsprojekte in den Nationalparks 1990. – *Carinthia II*, 181/101.: 195–198.
- HARTL H. (1991): Stand der Kärntner Biotopkartierung 1990. – *Carinthia II*, 181/101.: 199–204.
- HARTL H. (1991): Botanische Kostbarkeiten zwischen Plöckenpaß und Hochweißstein. – *Kärntner Landsmannschaft* (10): 48–50.
- HARTL H. & RADIC J. (1991): Neuigkeiten über das Kartierungsprogramm „BIODAT“. – *Carinthia II*, 181/101.: 191–194.
- HARTL H. & RADIC J. (1991): Neues zum Kartierungsprogramm „BIODAT“. – In: HAFELLNER J. [Hrsg.]: 6. Österreichisches Botanikertreffen in Graz, 1991: 21 (Vortrag). – Graz: Eigenverlag.
- HARTL H., KNIELY G., LEUTE G. H., NIKLFELD H. & PERKO M. (1992): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens. – Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Klagenfurt, 451.
- HARTL H. (1992): Unsere Kärntner Nationalparks. – *Die Kärntner Landsmannschaft* (9–10): 74–77.
- HARTL H. & LEUTE G. H. (1992): Slowenischer Karst – Exkursion der Fachgruppe Botanik (17.–21. Mai 1991). – *Carinthia II*, 182/102.: 361–366.
- HARTL H. (1993): Biotopkartierung des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. – *Carinthia II*, 183/103.: 376.
- HARTL H. (1993): Exkursion der Fachgruppe nach Madeira (31.08–08.09.1992). – *Carinthia II*, 183/103.: 379–380.
- HARTL H., KNIELY G., LEUTE G. H., NIKLFELD H. & PERKO M. (1993): Der Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens ist erschienen. – In: HEISELMAYER P. [Hrsg.]: 7. Österreichisches Botanikertreffen, 10.06.1993–13.06.1993 in Neukirchen am Großvenediger: 47 (Vortrag). – Salzburg: Eigenverlag.
- HARTL H. (1994): Biotopkartierung in Kärnten (1987–1993). – *Carinthia II*, 184/104.: 277–286.
- HARTL H., FRANZ W. R. & PERKO M. (1994): Zypern: Exkursion der Fachgruppe Botanik (3.4.–10.4.1993). – *Carinthia II*, 184/104.: 304–309.
- HARTL H. (1995): Ein wertvolles Naturschutzgebiet – oder ein Nationalpark der Zukunft? – *Berge* 71: 32–39.
- HARTL H. (1995): Korsika – Exkursion der Fachgruppe Botanik (26.03.–02.04.1994). – *Carinthia II*, 185/105.: 432.
- HARTL H. & STERN R. (1995): Zum Stand der Vegetationskartierung in Kärnten – eine Dokumentation. – *Carinthia II*, Sonderheft 53: 49–51.
- STERN R. & HARTL H. (1995): Zusammenstellung von Vegetationskarten aus Kärnten. – *Carinthia II*, Sonderheft 53: 146–148.
- HARTL H. (1996): Naturerlebnis Wolayer See. Naturkundliche Führer, Bundesländer Bd. 1. – Innsbruck: Österreichischer Alpenverein.
- HARTL H. (1996): Aus der Pflanzenwelt. – In: WLATNING R. [Hrsg.]: Diex. Sonnendorf auf der Sausalpe; von der mittelalterlichen Kirchenburg zur modernen Tourismusgemeinde (Gemeindechronik Diex). 2. Aufl.: 531–532. – Heyn, Klagenfurt.
- HARTL H. (1996): Biotopkartierung in Kärnten (1987–1992), Kurzfassung. – *Saeteria* 8: 63–64.
- HARTL H. (1996): Nationalpark Nockberge. – In: WOLKINGER F. & Umweltdachverband ÖGNUM [Hrsg.]: Natur- und Nationalparks in Österreich: 187–195. – Graz: Austria Medienservice.
- HARTL H. (1998): Kärntens Nationalparke. – In: MILDNER P. [Hrsg.]: Kärnten Natur: die Vielfalt eines Landes im Süden Österreichs (150 Jahre Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten): 153–164. – Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Klagenfurt.
- H. HARTL & WASCHNIG G. (1998): Pflanzen- und Tierwelt. – In: KUIER D. [Hrsg.]: Gemeindechronik Liebenfels: 21–26. – Liebenfels: Gemeinde Liebenfels.
- UCK F. H. & HARTL H. (1998): Der Naturraum von Gurk – Pisweg. – In: BRACHMAIER H. [Hrsg.]: Das goldene Buch von Gurk: 88–98. – Marktgemeinde Gurk.
- HARTL H. & BERAN A. (1999): Gemeinsames Erkunden der Kärntner Natur- und Kulturlandschaft. Gemeinden Hohenthurn und Arnoldstein. Alternativveranstaltung des 3. und 4. Semesters der Pädagogischen Akademie des Bundes in Kärnten. – Klagenfurt: Eigenverlag.
- HARTL H. & TÜRK R. (1999): Frühsommer am Hochobir. – In: GOLOB B. [Hrsg.]: Der Hochobir. Aus Natur und Geschichte: 191–215. – Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Klagenfurt.
- FRESNER R., HARTL H. & SAMPL H. (2000): Zur Limmologie von drei Kleinsseen im Nationalpark Nockberge. – *Carinthia II*, 190/110.: 239–246.
- HARTL H. (2000): Univ.-Prof. Dr. Hans Sampl – 60 Jahre. – *Carinthia II*, 190/110.: 5–6.
- HARTL H. (2000): Sonderstandorte im Gebirge. – *Nachrichten des Alpenvereins Sektion Klagenfurt* (3): 33.
- HARTL H. (2000): Besonderheiten im Nationalpark Nockberge. – *Magazin des Nationalparks Nockberge* (1): 8–10.
- HARTL H., KEUSCHNIG H. & FERCHER P. (2000): Wapithirsch und Dickhornschaf. – *Tauernblicke* (3): 17.
- HARTL H., STERN R. & SEGER H. (2000): Karte der aktuellen Vegetation von Kärnten. – *Linzer Biol. Beitr.* 32 (2): 640–641.
- HARTL H., STERN R. & SEGER H. (2001): Karte der aktuellen Vegetation von Kärnten, Das Vegetationsgefüge einer inneralpinen Region im Süden Österreichs – Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Klagenfurt, 80 S. + Karte.
- HARTL H. (2001): ÖSTR Prof. Helmut Hecke – zu seinem 95. Geburtstag. – *Carinthia II*, 191/111.: 278–280.
- HARTL H. (2001): Der neue Klettersteig auf den Hochstuhl – diesmal für Blumenfreunde. – *Nachrichten des Alpenvereins Sektion Klagenfurt* (3): 17, 40.
- HARTL H. & KOMPOSCH Ch. (2002): Von der Röthen auf die Mussen – Eine beliebte Wanderung zu Paradieslilien und Teufelskrallen. – In: WIESER Ch. & KOMPOSCH Ch. [Hrsg.]: Paradieslilie und Höllenotter. Bergwiesenlandschaft Mussen. Artenreiche Kulturlandschaft des Lesachtals in den Gailtaler Alpen: 142–149. – Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Klagenfurt.
- FRANZ W. R., HARTL H. & LEUTE G. H. (2003): Botanik. – In: Golob B. [Hrsg.]: Die Nockberge. Ein Naturführer. 2. Aufl.: 97–173. – Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Klagenfurt.
- HARTL H. (2003): Wissenswertes über die Zirbe. – In: GOLOB B. [Hrsg.]: Die Nockberge. Ein Naturführer. 2. Aufl.: 199–206. – Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Klagenfurt.
- HARTL H. (2003): Botanische Wanderungen. – In: GOLOB B. [Hrsg.]: Die Nockberge. Ein Naturführer. 2. Aufl.: 299–311. – Klagenfurt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten.
- HARTL H. (2003): Die Höhenstufen Kärntens. – In: EBNER W. [Hrsg.]: Das ist Kärnten. Geschichte, Kultur, Landschaft. 5. Aufl.: 108–109. – Klagenfurt: Kärntner Druck- und Verlagsgesellschaft.
- HARTL H. (2003): Eine Pflanzenwelt von großer Vielfalt. – In: EBNER W. [Hrsg.]: Das ist Kärnten. Geschichte, Kultur, Landschaft. 5. Aufl.: 110–111. – Klagenfurt: Kärntner Druck- und Verlagsgesellschaft.
- HARTL H. (2004): Vegetation. Die Vegetationseinheiten des Oberen Drautales im Überblick – *Carinthia II*, Sonderheft 61: 60–62.
- PICHLER E. C., unter Mitarbeit von Jäger O. (Bioresonanz) und HARTL H. (Botanik) (2004): Noreia Blüten-Essenzen: Stärken und Behüten mit den Gaben der Natur. – Eigenverlag.
- HARTL H. (2006): Medizinisch verwertbare Frequenzen aus Pflanzen. Ein Forschungs-Vorbericht. – *Carinthia II*, 196/116.: 75–84.

- HARTL H. (2006): Zeitgeist und Nationalparkentstehung – eine subjektive Betrachtung. – In: 25 Jahre Nationalpark Hohe Tauern, Kärnten. – Kärntner Nationalparkschriften 12: 29–32.
- FRANZ W. R. & HARTL H. (2006): Zur Waldvegetation der Sattnitz. – In: GOLOB B. & ZWANDER H. [Hrsg.]: Die Sattnitz. Konglomerat der Natur im Süden Kärntens. Ein Naturführer: 131–160. – Klagenfurt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten.
- EGGER G., PETUTSCHING W., GLATZ-JORDE S., AIGNER S., FRANZ W. R. & HARTL H. (2006): Rote Liste gefährdeter Biotoptypen Kärntens. – Kärntner Naturschutzberichte 11: 62–107.
- SEGER M. & HARTL H. (2006): Landeskunde und Vegetation Kärntens im Überblick. – In: FELDNER J. [Hrsg.]: Avifauna Kärntens 1. Die Brutvögel: 10–25. – Klagenfurt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten.
- HARTL H. (2007): Ein Feigenbaum oberhalb von Obervellach. – *Carinthia* II, 197/117: 89–90.
- HARTL H. & LINDNER W. (2007): Messung und Wirkung von Schwingungen, die aus Pflanzenextrakten gewonnen werden. – *Carinthia* II, 197/117: 196–200.
- HARTL H. & LEUTE G. H. (2008, 2013): Das Einzugsgebiet des Millstätter Sees aus botanischer Sicht. – In: GOLOB B. & HONSIG-ERLENBURG W. [Hrsg.]: Der Millstätter See. Aus Natur und Geschichte: 113–120. – Klagenfurt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten.
- PICHORNER B., HARTL H., LEUTE G. H., KRÄINER K. & HONSIG-ERLENBURG W., mit Beiträgen von KOMPOSCH B. und Ch., GESSLBAUER K. & HOLZINGER W. (2008, 2013): Der Egelsee. – In: GOLOB B. & HONSIG-ERLENBURG W. [Hrsg.]: Der Millstätter See. Aus Natur und Geschichte: 219–232. – Klagenfurt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten.
- HARTL H. (2009): Univ.-Prof. Dr. Gustav Wendelberger (29.3.1915–17.12.2008). – *Carinthia* II, 199/119: 275–277.
- HARTL H. & Walter F. (2009): Ein experimenteller Nachweis von Kristallbildungen im Trinkwasser, verursacht durch Pflanzenschwingungen. – *Carinthia* II, 199/119: 485–504.
- HARTL H. (2011): Forschungsaktivitäten von Helmut Hartl zum Thema „Energetische Wirksamkeit von Pflanzen“ im Jahr 2010. – *Carinthia* II, 201/121: 326–327.
- HARTL H., mit ergänzenden Hinweisen von FRANZ W. R. & KIRCHMEIR H. (2011): Die Vegetation im Einzugsgebiet des Wörthersees. – In: HONSIG-ERLENBURG W. & PETUTSCHING W. [Hrsg.]: Der Wörthersee. Aus Natur und Geschichte: 87–99. – Klagenfurt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten.
- HARTL H. (2012): Anstelle eines Vorwortes – der lange Weg zu einem Naturschutzgebiet. – In: ZWANDER H. [Hrsg.]: Die Nockberge. Ein Naturführer. 3. Aufl.: 5–7. – Klagenfurt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten.
- FRANZ W. R., HARTL H. & LEUTE G. H. (2012): Botanik. – In: ZWANDER H. [Hrsg.]: Die Nockberge. Ein Naturführer. 3. Aufl.: 101–182. – Klagenfurt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten.
- HARTL H. (2012): Wissenswertes über die Zirbe. – In: ZWANDER H. [Hrsg.]: Die Nockberge. Ein Naturführer. 3. Aufl.: 207–214. – Klagenfurt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten.
- HARTL H. (2012): Botanische Wanderungen. – In: ZWANDER H. [Hrsg.]: Die Nockberge. Ein Naturführer. 3. Aufl.: 307–319. – Klagenfurt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten.
- HARTL H. (2012): Kristallbildungen in Quellwasser als Ausdruck der energetischen Wirkung spezieller Pflanzenschwingungen – eine Fotodokumentation faszinierender Ergebnisse. – In: MEYER E. & MEYER S. [Hrsg.]: 15. Treffen der Österreichischen Botanikerinnen und Botaniker in Innsbruck, 27.9.2012–29.9.2012. – Ber. Nat.-Med. Vereins Innsbruck, Suppl. 20: 24 (Vortrag).
- HARTL H. (2014): Helmut Hartl – 35 Jahre Fachgruppenleiter Botanik. – *Carinthia* II, 204/124: 322.
- HARTL H. (2014): Die Auswirkungen von Pflanzeninformationen auf Quellwasser. – In: BERG Ch., MAYERHOFFER H. & ZERNIG K. [Hrsg.]: 16. Treffen der Österreichischen Botanikerinnen und Botaniker, 25.–27. September 2014 im Naturkundemuseum des Universalmuseums Joanneum. Kurzfassungen: 47 (Poster). – Graz: Universalmuseum Joanneum, Karl-Franzens-Universität.
- HARTL H., PEER T. & FISCHER M. A. (2014): Nationalpark Hohe Tauern – Pflanzen. 6. Aufl. – Innsbruck, Wien: Nationalparkrat Hohe Tauern, Tyrolia.
- HARTL H. (2018): Naturschutz und der Segen der Biodiversitätsdaten. Ein kritischer Rückblick. – In: SCHLATT F. [Hrsg.]: 18. Österreichische Botanik-Tagung. 24. Internationale Tagung der Sektion Biodiversität und Evolutionsbiologie der Deutschen Botanischen Gesellschaft. – *Carinthia* II, Sonderheft 68: 31 (Vortrag).

Schulbücher

- HOFER A., CASARI K. & HARTL H. (1977, 1978, 1980, 1983): Natur erkennen und verstehen 1: für die 1. Klasse der Hauptschule. – Graz, Wien: Leykam, Deuticke.
- HOFER A., CASARI K. & HARTL H. (1977): Natur erkennen und verstehen 1: für die 1. Klasse der Hauptschule. Arbeitsblätter. – Graz, Wien: Leykam, Deuticke.
- HOFER A., CASARI K. & HARTL H. (1978, 1979, 1982, 1984): Natur erkennen und verstehen 2: für die 2. Klasse der Hauptschule. – Graz, Wien: Leykam, Deuticke.
- HOFER A., CASARI K. & HARTL H. (1979, 1981): Natur erkennen und verstehen 3: für die 3. Klasse der Hauptschule. – Graz, Wien: Leykam, Deuticke.
- HOFER A., CASARI K. & HARTL H. (1979): Natur erkennen und verstehen 3: für die 3. Klasse der Hauptschule. Arbeitsblätter. – Graz, Wien: Leykam, Deuticke.
- HOFER A., CASARI K. & HARTL H. (1980, 1983): Natur erkennen und verstehen 4: für die 4. Klasse der Hauptschule. Arbeitsblätter. – Graz, Wien: Leykam, Deuticke.
- HOFER A., CASARI K., HARTL H. & PFLIGERSDORFFER G. (1977, 1978, 1979, 1983): Biologie und Umweltkunde 1, für die 1. Klasse. – Graz, Wien: Leykam, Deuticke.
- HOFER A., CASARI K., HARTL H. & PFLIGERSDORFFER G. (1977, 1978, 1979): Biologie und Umweltkunde 1, Arbeitsblätter. – Graz, Wien: Leykam, Deuticke.
- HOFER A., CASARI K., HARTL H. & PFLIGERSDORFFER G. (1977): Biologie und Umweltkunde 1, Arbeitsblätter, Lösungen. – Graz, Wien: Leykam, Deuticke.
- HOFER A., CASARI K., HARTL H. & PFLIGERSDORFFER G. (1978, 1979, 1981): Biologie und Umweltkunde 2, für die 2. Klasse. – Graz, Wien: Leykam, Deuticke.
- HOFER A., CASARI K., HARTL H. & PFLIGERSDORFFER G. (1978, 1979): Biologie und Umweltkunde 2, Arbeitsblätter. – Graz, Wien: Leykam, Deuticke.
- HOFER A., CASARI K., HARTL H. & PFLIGERSDORFFER G. (1978): Biologie und Umweltkunde 2, Arbeitsblätter, Lösungen. – Graz, Wien: Leykam, Deuticke.
- HOFER A., CASARI K., HARTL H. & PFLIGERSDORFFER G. (1979, 1980): Biologie und Umweltkunde 3, für die 3. Klasse. – Graz, Wien: Leykam, Deuticke.
- HOFER A., CASARI K., HARTL H. & PFLIGERSDORFFER G. (1979): Biologie und Umweltkunde 3, Arbeitsblätter. – Graz, Wien: Leykam, Deuticke.
- HOFER A., CASARI K., HARTL H. & PFLIGERSDORFFER G. (1979): Biologie und Umweltkunde 3, Arbeitsblätter, Lösungen. – Graz, Wien: Leykam, Deuticke.
- HOFER A., CASARI K., HARTL H. & PFLIGERSDORFFER G. (1980, 1981, 1983): Biologie und Umweltkunde 4, für die 4. Klasse. – Graz, Wien: Leykam, Deuticke.
- HOFER A., CASARI K., HARTL H. & PFLIGERSDORFFER G. (1980, 1982): Biologie und Umweltkunde 4, Arbeitsblätter. – Graz, Wien: Leykam, Deuticke.
- HOFER A., CASARI K., HARTL H. & PFLIGERSDORFFER G. (1980): Biologie und Umweltkunde 4, Arbeitsblätter, Lösungen. – Graz, Wien: Leykam, Deuticke.
- UITZ H., SCHIRL, K., HARTL H., HOFLEHNER J & FRANTSITS A. (1985, 1988, 1991, 1994): Biologie aktuell 1. – Graz: Leykam.
- UITZ H., SCHIRL, K., HARTL H., HOFLEHNER J & FRANTSITS A. (1986, 1988, 1991, 1994): Biologie aktuell 2. – Graz: Leykam.
- UITZ H., SCHIRL, K., HARTL H., HOFLEHNER J & FRANTSITS A. (1987, 1989, 1990, 1991): Biologie aktuell 3. – Graz: Leykam.
- UITZ H., SCHIRL, K., HARTL H., HOFLEHNER J & FRANTSITS A. (1988, 1990, 1991): Biologie aktuell 4. – Graz: Leykam.
- UITZ H., SCHIRL, K., HARTL H., HOFLEHNER J & FRANTSITS A. (1988, 1996): Biologie aktuell 4, Lehrband. – Graz: Leykam.

Berichte der Fachgruppe Botanik des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten durchgehend von den Jahren 1977 bis 2014, erschienen jährlich in der *Carinthia* II, Teil 1.